**Lastenheft**

Das Lastenheft wird vom Auftraggeber des Projektes formuliert. Es präzisiert und ergänzt den Projektauftrag. Im Lastenheft werden alle Anforderungen beschrieben, die der Auftraggeber an die Erreichung des Projektzieles stellt. Darüber hinaus werden die Rahmenbedingungen beschrieben, unter denen das Projekt arbeiten soll.

Die Form des Lastenheftes ist projektspezifisch individuell zu gestalten. Trotzdem bietet sich folgende Gliederung an, die sicherstellt, dass wesentliche Punkte nicht vergessen werden:

1. **Ausgangssituation**  
   Warum überhaupt ein Projekt?
2. **Zielsetzung**  
   gemäß der SMART-Kriterien
3. **Produkteinsatz**  
   Was soll das Produkt unter welchen Rahmenbedingungen leisten?
4. **Funktionale Anforderungen**Welche konkreten Funktionen muss das Produkt bieten?
5. **Nichtfunktionale Anforderungen**  
   Welche Anforderungen müssen darüber hinaus erfüllt werden (z. B. Effizienz, Erweiterbarkeit, Zuverlässigkeit, etc.)
6. **Lieferumfang**
7. **Phasenplanung und Meilensteine des Projektes**
8. **Offene Punkte, die noch zu klären sind**
9. **Abnahmekriterien und Qualitätsanforderungen**

**Leitfragenkatalog**

1. **Ausgangssituation**  
   Wie kam es zur Projektidee?  
   Welches Problem ist aufgetreten?  
   Wie wurde damit in der Vergangenheit umgegangen?  
   Wieso besteht Handlungsbedarf?  
   In welche längerfristige Strategie soll das Projekt eingebunden werden?
2. **Zielsetzung**  
   Was genau soll am Ende des Projektes entstanden sein?  
   Woran wird der Erfolg im Einzelnen gemessen?  
   Welche Messverfahren kommen zum Einsatz?  
   Was muss passieren, damit die Lösung realisiert werden kann?  
   Welche Termine gelten?
3. **Produkteinsatz**  
   Unter welchen Rahmenbedingungen soll das Produkt zum Einsatz kommen?  
   (z. B. Temperatur, klimatische Bedingungen, Druck, Umfeld, etc.)  
   Von wem soll das Produkt bedient werden?
4. **Funktionale Anforderungen**  
   Welche Funktionen sollen vorhanden sein?  
   Was soll das Produkt können oder leisten?
5. **Nichtfunktionale Anforderungen**  
   Soll das Produkt erweiterbar sein?  
   Sollen Änderungen möglich sein, wenn ja wie genau?  
   Soll das Produkt bestimmte Standzeiten erfüllen?  
   Welche Ansprüche werden an Wartungsintervalle gestellt?  
   Welche Zuverlässigkeit muss gegeben sein)?  
   Welche Toleranzen werden akzeptiert?  
   Welche Anforderungen werden an die Bedienbarkeit gestellt?
6. **Lieferumfang**  
   Was genau soll in welcher Form geliefert werden?  
   Was gehört nicht mehr zum Lieferumfang?  
   Was werden andere liefern?
7. **Projektphasen und Meilensteine**  
   Welche Phasen sind im Projektverlauf vorgesehen?  
   Welche Meilensteine sind einzuhalten?  
   Was genau (gem. SMART-Kriterien) ist an den Meilensteinen zu liefern?
8. **Offene Punkte**  
   Was konnte noch nicht geklärt werden?  
   Wer kümmert sich bis wann um die Klärung?  
   Wie werden Entscheidungen im Projekt herbei geführt?  
   Wie kommen Veränderungen in das Lastenheft?  
   Wer darf sie einbringen?  
   Wer muss zustimmen?  
   Wer hat ggf. ein Vetorecht?
9. **Abnahmekriterien und Qualitätsanforderungen**  
   Anhand welcher Kriterien wird die Projektleitung zum Projektende und an den Meilensteinen entlastet?  
   Welchen Gremien gegenüber soll die Projektleitung berichten?  
   Welche Qualitätsanforderungen werden an das Projekt gestellt?  
   Welches QM-System und welche Unterlegen daraus gelten für das Projekt?

**Zeitpunkt der Lastenhefterstellung**

möglichst früh

idealerweise noch vor dem eigentlichen Projektauftrag (Projektauftrag referenziert auf das Lastenheft)

Lastenheft wird im Rahmen der Projektarbeit oft mehrfach verändert – da oft Erkenntnisse auftreten, die bei Formulierung des Lastenheftes noch nicht bekannt waren.

Bei großen Projekten ist dir Erstellung des Lastenheftes oft ein eigenständiges Vorprojekt

**Verantwortung**

Die Verantwortung für die Formulierung und Erstellung des Lastenheftes liegt nach der reinen Lehre ausschließlich beim Auftraggeber.

Dies ist in der Praxis oft nicht möglich da die Auftraggeber gar nicht in der Lage sind, die genauen Anforderungen, die sie an das Projekt haben zu spezifizieren.

Deshalb wird zur Formulierung des Lastenheftes oft die Projektleitung mit einbezogen.